

# Josy Trinkler-Fischer



**8. Mai 1932 bis 11. Juli 2016**

**S' Josy isch en gueti Seel, scho immer gsi.**

**Sie het ehri Mitmänsche eifach gärn gha und immer Ziiit für sie gfonde.**

**Nie het sie gjammeret oder klaget, nie het sie öpper plaget.**

**Au sie het's i ihrem Läbe nöd immer eifach gha, aber trotzdem nie logg la.**

**Sie isch eifach ihre Wäg gange, gradlinig, stark und ohni z'plange.**

**Scho als chlises Meitli het sie vo de Heime fort mösse,**

**isch sie zo ihrere Tante cho, wo kei Chind het gha.**

**Nina het die Tante gheisse, ond die het für's Josy net immer nor guet's verheisse.**

**Mängsmal isch s'Josy s'Opfer vo dere Tante gsi, aber au das het sie nöd chönne mache chli.**

**Sie het sich eifach ihre Glaube bewahrt, het vorwärts glueget ond ihri eigeni Würdi gwahrt.**

**Nach de Schuelziit het sie a verschiedene Orte geschaffet,**

**flissig isch sie gsi ond immer met de Gedanke debi.**

**Bescheide, ohni z'murre isch sie ihre Wäg gange,**

**sie het immer gwüsst, dass sie eines Tages wird a ihri Ziel glange.**

**Denn het sie de Sebi känne glernt.**

**I de Blache obe in Neuheim sind sie sich s'erschte Mal begänet,  
ond scho bald isch alles klar gsi, het en Pfarrer 1963 die Ehe gsänet.**

**Denn isch es Schlag of Schlag gange: 1964 isch de Peter cho,**

**1965, 1966, 1968 ond 1973 nomal vier Chind, zwei Buebe und zwei Meitli.**

**Dä Kindersäge het's Josy glücklich gmacht ond fascht immer het d'Sonne glacht.**

**Das isch sie jetzt gsi, die wichtigschti Ufgab im Läbe vom Josy.**

**Als Muetter het sie sich so richtig chönne verwirkliche.**

För anderi da sie, hälfe ond onderstötze, ihrne Chind ond au andere Mänsche ganz vell nötze. Das het em Josy so richtig Freud gmacht, ond ehri Chind sind froh gsi so en tolli Muetter z'ha.

Au im Samariterverein, wo sie über 30 Jahr isch debi gsi,  
het sie immer gholfe, isch sie för anderi da gsi.

Ja, ich glaubä tatsächlich, dass das Wort Samariter s'Josy tuet am beschte charakterisiere, denn das isch sie immer gsi: en hälfende Mensch voller Mitgefühl, Liebi und Barmhärzigkeit. Nie hät s'Josy öpper im Stich loh, of sie hät mer sich immer hondertprozentig chönne verloh.

De Glaube isch für's Josy im ganzä Läbe en wichtigi Stötzi gsi,  
die wöchentlich Mäss bsueche und vor em iischlafe bätte isch sälbschtverständlich gsi.  
Ond wenn's emal Problem het ghä, isch sie zum Antonius oder emene andere Heilige gange,  
het ihm öppis versprochä, ond schon bald het's en Lösig ghä, sind d'Problem vergange.

Au im Trachteverein isch sie aktiv gsi, isch Ziiit immer ganz schnell gange verbii.  
Ihres gröschte Hobby aber isch ihre Garte gsi, da het sie chönne entspanne ond eifach nor sii.

Nachdem ehri Chind alli usem Huus gsi sind, sind scho bald die erschte Enkel cho.  
Die neuu ganz grossi Freud im Läbe vom Josy, da hät sie sich no so gär n Ziiit gno.  
Im Ganze siebe Grosskind, vier Meitli und drü Buebe, da het's Härz vom Josy gjublet.

Nach em Tod vom Sebi 1999, ihn het sie bis am Schluss deheime pflaget,  
isch s'Josy wiiter aktiv ond för anderi da gsi.

Ab 2009 denn het sie echli chörzer trättet.  
De Peter het jetzt gholfe choche ond vermehrt för sie glueget.

S'Josy isch aber wiiter aktiv gsi, het de Salat gröschtet, gholfe choche und tischet,  
het täglich Turnüebige gmacht und d'Agebot vo de Senioregruppe gnosse.  
Sie isch is Altersturne gange ond het ei Mal pro Woche s'Tagesheim in Baar bsuecht,  
wo d'Lüüt vell Freud a ihrne Spröch, ihrem Humor und ihrer ufmerksame Art händ gha.

Die letschte drü Johr het sie im Pflegezentrum Baar verbracht,  
wo mer guet för sie glueget het, ond's Josy fascht bis em Schloss het glacht.  
Musig lose, mit em Rollstuehl spaziere fahre, Bsuecher gnüsse,  
s'Josy isch bis am Schluss aktiv gsi ond het möge ihre Mitmänsche fründlich grüesse.

I de letschte paar Woche dänn isch s'Josy im Bett blibe,  
isch von Tag zu Tage echli schwächer worde ond schliesslich friedlich iigschlafe, ohni z'Liide.  
Ihri Familiä ond nöchschte Aghörige händ gnuet Ziiit gha,  
um sich vo ihre z'verabschiede ond sie los z'la.

S' Josy het alles erreicht wo ihre im Läbe isch wichtig gsi,  
sie het ihri Läbesufgab erfüllt, nüd isch offe blibe.

Zom Abschied, liebs Josy, möchtid mir dir im Name vo allne Mänsche wo dir je sind begänet,  
vo ganzem Härze danke ond dir säge, wenn du omme gsi bisch es niemals het gränet.

Josy, du bisch einfach en gueti Seel, en gueti Fee ond en ganz ganz grosse Schatz!

**DANKE FÖR ALLES !**

Neuheim, Juli 2016, dini Familie  
geschrieben von Peter Trinkler

Copyright [www.peter-trinkler.ch](http://www.peter-trinkler.ch)